

*Pressemitteilung der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e. V. zum politischen Hofgespräch „Saatgut – auch in Zukunft nachhaltig und regional in Hessen produziert?“ in den Räumen der Genossenschaft „Die Kooperative“*

## **Gutes aus Hessen – Vom Saatgut bis zum Teller**

07.06.2024, Frankfurt

Saatgut ist die Grundlage unserer Ernährung und steht am Beginn jeder landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Vor dem Hintergrund des Vorhabens der hessischen Landesregierung „Nachfrage nach guten Lebensmitteln mit regionaler Herkunft stärken“ stellt sich die Frage „Wie steht es um die Erzeugung und Vermarktung von Saatgut in Hessen?“

Diskutiert wurde dazu im Rahmen des politischen Hofgesprächs „Saatgut – auch in Zukunft nachhaltig und regional in Hessen produziert?“ zu dem die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e. V. (VÖL Hessen) in Kooperation mit dem hessischen Bündnis für Agrar- und Ernährungswende (BEA) eingeladen hatte. Moderatorin Susanne von Münchhausen leitete durch den Abend und diskutierte mit Hans-Jürgen Müller (MdL Bündnis 90/Die Grünen), Kerstin Geis (MdL SPD) und Monika Pranjic (VOLT Deutschland).

Dr. Carl Vollenweider (Praktizierender Ökozüchter und Co-Geschäftsführer Forschung & Züchtung Dottenfelderhof) und Gebhard Rossmann (Vorstand des Dachverbandes Ökologische Pflanzenzüchtung in Deutschland) gingen in ihren einleitenden Vorträgen insbesondere auf die möglichen Auswirkungen ein, die eine, derzeit auf EU-Ebene diskutierte, Deregulierung der neuen Gentechnik-Verfahren auf die Betriebe in Hessen haben könnte. Hierbei stellten sie heraus, dass der Vorschlag der Kommission in seiner jetzigen Form die gentechnikfreie und ökologische Saatgut- und Züchtungsarbeit in Hessen aufgrund der fehlenden Regelungen zu Risikoprüfung, Koexistenz und Patenten existentiell bedroht.

Nach einem ersten Austausch auf dem Podium wurde an drei Thementischen weiter diskutiert. Intensiver Austausch fand so u.a. zu Fördermöglichkeiten der Saatgutproduktion in Hessen und zu Bildungsangeboten an Schulen statt.

Tim Treis, Sprecher der VÖL Hessen, zog am Ende des Abends ein positives Fazit: „Es hat sich wieder gezeigt, wie wichtig es ist miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir haben heute intensiv miteinander diskutiert und zwei klare Forderungen entwickelt. Erstens: Die Ablehnung des aktuellen Gesetzentwurfes zur neuen Gentechnik auf EU-Ebene. Hier ist es an allen Wähler\*innen am Sonntag ihr Kreuz entsprechend zu setzen. Zweitens die gezielte Förderung der Öko-Züchtung und -Saatgutproduktion in Hessen. Dazu werden wir einen konkreten Vorschlag erarbeiten und der hessischen Landesregierung zeitnah unterbreiten.“

Bei Fragen zu dieser Pressemeldung kontaktieren Sie:

Peter Kirch, Referent für Agrarpolitik der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V. ([peter.kirch@voel-hessen.de](mailto:peter.kirch@voel-hessen.de))